Allgemeiner Anzeiger

Gegründet 1880 als „Halversche Zeitung"

Das Sauerland

Gegründet 1901 als „Allgemeiner Anzeiger"

Verkündungsblatt amtlicher Anzeigen für die Gemeinden Halver, Schalksmühle, Breckerfeld, Kierspe, Rönsahl u. das Amt Lüdenscheid

Erscheint werktäglich. Monatlicher Bezugspreis durch die Post 1,86 RM. (einschl. 30 Pfg. Postgebühr u. 36 Pfg. Zustellgebühr, durch Boten 1,85 RM. einschl. Botenlohn. Abholer in unseren Geschäftsstellen und an der Post 1,50 RM. — — — Anzeigenpreise: 1 mm hoch, 46 mm breit 8 Pfg., Millimeterzeile im Textteil 30 Pfg. Nachlaßstaffel A Preisliste 4 Ziffergebühr 30 Pfg. und Porto.

Erscheinungsort Halver i. W.
Geschäftszeit: 7-1 Uhr, 3-6.30 Uhr
— Fernsprecher 410 —

Geschäftsstellen: Hauptgeschäftsstelle Halver, Bahnhofstraße 2, Zweigstelle Halver, Kirchstraße 5, Wilhelm Bell jr. — Schalksmühle: Hermann Piepenstock — Oberbrügge: Robert Wasserfuhr — Kierspe-Bahnhof: Fritz Becker — Kierspe: Fritz Schaefer — Breckerfeld: Jul. Schilling

Nr. 100 — Samstag, den 29. April 1939 — 4. Jahrgang

Abrechnung des Führers mit Roosevelt

Eindeutige und scharfe Darlegung der deutschen Stellungnahme - Englands Einkreisungspolitik beseitigt die Voraussetzung für das deutsch-englische Flottenabkommen - Polens Haltung verletzt das deutsch-polnische Abkommen einseitig und es besteht nicht mehr

Das Verbrechen von Versailles und seine Beseitigung — Die Errichtung des Großdeutschen Reiches im Sinne des Selbstbestimmungsrechts der Völker — Das tausendjährige Recht auf Böhmen und Mähren — Ziele von München Die Verständigungsversuche mit England — Forderung nach Rückgabe der Kolonien — Vorschlag an Polen abgelehnt 21 Antworten auf Roosevelts Fragen — Roosevelt soll das Wort Wilsons einlösen und sich an rechte Adresse wenden

Die Rede des Führers

Abgeordnete!
Männer des Reichstags!

Der Präsident der Nordamerikanischen Union hat an mich ein Telegramm gerichtet, dessen eigenartiger Inhalt Ihnen bekannt ist. Da, ehe ich als Empfänger dieses Dokument zu sehen bekam, die andere Welt durch Rundfunk und Presse davon bereits Kenntnis hatte, und wir außerdem aus zahllosen Kommentaren demokratischer Weltorgane die freundliche Aufklärung erhalten hatten, daß es sich bei diesem Telegramm um ein sehr geschicktes taktisches Papier handele, das bestimmt sei, den volksregierten Staaten die Verantwortung für die kriegerischen Maßnahmen der Plutokratien aufzubürden, habe ich mich entschlossen, den Deutschen Reichstag einberufen zu lassen, um damit Ihnen, meine Abgeordneten des Reichstages, die Möglichkeit zu geben, meine Antwort als die gewählten Vertreter der deutschen Nation zu allererst kennenzulernen und sie entweder zu bestätigen oder abzulehnen.

Darüber hinaus aber hielt ich es für zweckmäßig, dem vom Herrn Präsidenten Roosevelt eingeschlagenen Verfahren treu zu bleiben und von meiner Seite aus und mit unseren Mitteln der übrigen Welt Kenntnis von meiner Antwort zu geben.

Ich will diese Gelegenheit aber auch wahrnehmen, um jener Empfindung Ausdruck zu verleihen, die mich angesichts der gewaltigen geschichtlichen Geschehnisse des Monats März dieses Jahres bewegen. Meine tiefsten Gefühle kann ich nur in der Form eines demütigen Dankes der Vorsehung gegenüber abstatten, die mich berufen hat, und die es mir gelingen ließ, als einstiger unbekannter Soldat des Krieges zum Führer meines heißgeliebten Volkes emorzusteigen. Sie hat mich die Wege finden lassen, um ohne Blutvergießen unser Volk aus seinem tiefsten Elend frei zu machen und es wieder nach aufwärts zu führen.

Sie hat es gestattet, die einzige Aufgabe meines Lebens zu erfüllen: mein deutsches Volk aus seiner Niederlage zu erheben und es aus den Fesseln des schandvollsten Diktats aller Zeiten zu lösen.

Denn dies war das alleinige Ziel meines Handelns. Ich habe seit dem Tag, da ich mich dem politischen Leben zuwandte, keinen anderen Gedanken gelebt, als dem der Wiedererringung der Freiheit der deutschen Nation, der Aufrichtung der Kraft und der Stärke unseres Reiches, der Ueberwindung der Zersplitterung unseres Volkes im Innern, der Beseitigung der Trennung nach außen und seiner Sicherung in bezug auf die Erhaltung seines wirtschaftlich und politisch unabhängigen Lebens.

Ich habe nur wiederherstellen wollen, was andere einst mit Gewalt zerbrochen hatten, wollte nur wieder gutmachen, was satanische Bosheit oder menschliche Unvernunft zerstörten oder verdarben. Ich habe daher auch keinen Schritt vollzogen, der fremde Rechte verletzte, sondern nur das vor zwanzig Jahren verletzte Recht wiederhergestellt. Im Rahmen des heutigen Großdeutschen Reiches befindet sich kein Gebiet, das nicht seit ältesten Zeiten zu ihm gehört hat, mit ihm verbunden war oder seiner Souveränität unterstand. Längst, ehe ein amerikanischer Kontinent von Weißen entdeckt oder gar besiedelt wurde, hat dieses Reich bestanden, nicht nur in seiner heutigen Größe, sondern um viele seitdem verlorene Gebiete und Provinzen darüber hinaus.

Als vor 21 Jahren der blutige Krieg sein Ende fand, brannte in Millionen von Gehirnen die heiße Hoffnung, daß ein Friede der Vernunft und der Gerechtigkeit die von der furchtbaren Geißel des Weltkrieges heimgesuchten Völker belohnen und beglücken würde. Ich sage „belohnen", denn alle diese Menschen hatten ihrerseits, ganz gleich, wie auch die Feststellungen der Historiker lauten mögen, keine Schuld an diesem furchtbaren Geschehen.

Der Fluch von Versailles

Um diesen Frieden aber wurden diese Millionen damals betrogen, denn nicht nur die deutschen oder die anderen auf unserer Seite kämpfenden Völker sind durch die Friedensverträge geschlagen worden, nein, ihre Wirkung war eine vernichtende auch für die Sieger!

Damals zeigte sich zum ersten Male das Unglück, daß Männer die Politik bestimmten, die im Kriege nicht gekämpft hatten, denn die Soldaten kannten keinen Haß, wohl aber jene alten Politiker, die ihr eigenes kostbares Leben sorgfältigst vor den Schrecken des Krieges verschont hatten, aber nunmehr als wahnsinnig gewordene Rachegeister über die Menschheit herfielen.

Haß, Bosheit und Unvernunft waren die intellektuellen Väter des Versailler Diktats. Tausendjährige Lebensräume und Staaten wurden willkürlich zerschlagen und aufgelöst, seit ewigen Zeiten zueinandergehörige Menschen auseinandergerissen, wirtschaftliche Lebensvoraussetzungen mißachtet, die Völker selbst aber als Sieger und Besiegte in alleinberechtigte Herren und rechtlose Knechte verwandelt. Dieses Dokument von Versailles ist zum Glück einer späteren Menschheit schwarz auf weiß niedergelegt. Denn ohne das würde man es später einst nur als die sagenhafte Ausgeburt einer wüsten, verdorbenen Phantasie halten.

Nahezu 115 Millionen Menschen wurden nicht von den siegreichen Soldaten, sondern von wahnsinnigen Politikern in ihrem Selbstbestimmungsrecht vergewaltigt, willkürlich aus alten Gemeinschaften gelöst und zu neuen Gemeinschaften zusammengeschlossen ohne Rücksicht auf Blut, auf ihr Herkommen, auf die Vernunft und auf alle wirtschaftlichen Lebensbedingungen.

Die Folgen waren entsetzlich.

Denn was die Staatsmänner damals auch zu zerstören vermochten, eine Tatsache konnten sie nicht beseitigen: diese gigantische in Mitteleuropa lebende Menschenmasse, die auf beengtem Raum zusammengedrängt überhaupt nur in höchster Intensität der Arbeit und damit der Ordnung sich das tägliche Brot sicherstellen kann.

Allerdings, als diese neue Weltordnung sich in ihren Folgen später als eine katastrophale herausstellte, da waren die demokratischen Friedensdiktatoren amerikanischer und europäischer Herkunft sofeige, daß keiner die Verantwortung für das Geschehene zu übernehmen wagte. Einer schob die Schuld auf den anderen und versuchte, sich damit selbst vor dem Urteil der Geschichte zu retten. Die von ihrem Haß und ihrer Unvernunft aber mißhandelten Menschen waren leider nicht in der Lage, sich dieser Rettung ihrer Verderber anschließen zu können.

Die Stationen des Leides unseres eigenen Volkes aufzuzählen, ist unmöglich. Um seinen ganzen kolonialen Besitz beraubt, an allen Barmitteln ausgeplündert und damit verarmt, mit sogenannten Reparationen erpreßt, stürzte unser Volk in die düsterste Zeit seines nationalen Unglücks. Und wohlgemerkt, das war nicht das nationalsozialistische Deutschland, sondern das demokratische Deutschland. Jenes Deutschland, das einen Augenblick schwach genug gewesen war, den Versprechungen demokratischer Staatsmänner zu trauen!

Wir kennen heute die Gründe für diesen furchtbaren Ausklang des Weltkrieges. Erstens war es die Gier nach Beute. Was im einzelnen menschlichen Leben schon selten von Nutzen ist, glaubte man, ins Millionenfache vergrößert der Menschheit als nützliches Experiment vorexerzieren zu können. Man plündere große Völker aus, presse ihnen ab, was erpreßt werden kann und man wird dann ein eigenes Leben in sorglosem Nichtstun feiern können. Das war die Meinung dieser wirtschaftlichen Dilettanten.

Zu diesem Zweck mußten aber auch 1. die Staaten selbst zerrissen werden. Man mußte Deutschland seinen kolonialen Besitz rauben, obwohl dieser für die Weltdemokratien gänzlich wertlos war, man mußte in die wichtigsten Rohstoffgebiete einbrechen und sie — wenn nötig — dem eigenen Einfluß unterstellen, und vor allem

2. man mußte verhindern, daß sich die unglücklichen Opfer dieser demokratischen Völker- und Menschenmißhandlung jemals würden wieder erholen oder gar erheben können.

So hat man den teuflichen Plan entwickelt, Generationen mit dem Fluch dieser Diktate zu beladen. 60, 70 oder 100 Jahre lang sollte Deutschland Beträge zahlen, deren praktische Aufbringung vollkommen schleierhaft bleiben mußte. Die Realisierung solcher gigantischen Beträge war weder gold- oder devisenmäßig, noch auf dem Wege laufender Produktionsabgaben denkbar, ohne daß nicht auch die verblendeten Tributeinnehmer daran zugrundegehen mußten.

Tatsächlich haben diese demokratischen Friedensdiktatoren mit ihrem Versailler Wahnsinn die Weltwirtschaft gründlich zerstört. Ihre geistlose Zerreißung von Völkern und Staaten führte zur Vernichtung der im Laufe langer Jahrhunderte eingespielten wirtschaftlichen Produktions- und Handelsgemeinschaften, damit zum Zwang autarker Selbständigkeitsbestrebungen und damit wieder zur Vernichtung bisheriger allgemeiner Weltwirtschaftsbedingungen.

Des Führers Antwort an die Hetzer

Kraftvolle Friedenspolitik gegen hysterisches Kriegsgeschrei — Eine weltgeschichtliche Sitzung des Großdeutschen Reichstages

Berlin, 28. April. In den Mittagsstunden des 28. April hat der Führer vor den Abgeordneten des großdeutschen Volkes, darunter auch den Vertretern des Memellandes und des Reichsprotektorats Böhmen und Mähren, den internationalen Kriegshetzern und Einkreisungspolitikern eine Antwort erteilt. Mit dem 80-Millionen-Volk des Großdeutschen Reichstages, das sich in dieser Stunde weltgeschichtlicher Bedeutung um den Führer geschart hatte, wurde die Rede Adolf Hitlers durch den Aether in alle Endteile gesandt und vornehmlich von allen amerikanischen Sendern übernommen. Diese bisher nicht erlebte ungeheure Anteilnahme an einem politischen Ereignis außerhalb des Deutschen Reiches unterstreicht die Stellung, die das Großdeutschland Adolf Hitlers aus eigener Kraft und in friedlicher Aufbauarbeit in der Welt gewonnen hat.

Gegenüber der nervösen Spanung aber, die in den von hysterischem Kriegsgeschrei aufgescheuchten Ländern herrscht, sahen die autoritären Staaten der Achsenmächte der welthistorischen Stunde mit Ruhe und kraftvollem Vertrauen entgegen, und gerade über der Stätte der geschichtlichen Kundgebung, dem Reichstagssitzungssaal der Kroll-Oper, liegt neben der freudigen Erwartung, mit der die Abgeordneten des Großdeutschen Reiches und die wenigen glücklichen Kartenbesitzer der Rede des Führers entgegensehen, eine klassische, fast heitere Zuversicht, die den Ernst der Stunde nicht verkennt, aber auch weiß, daß der Führer auf die als Friedensbotschaft getarnte Herausforderung Roosevelts und den aufgeregten Lärm der Kriegshetzer die einzig richtige Antwort geben wird.

Wie wird das Wetter?

Wetterbericht der Reichswetterdienststelle Ausgabeort Essen-Mülheim auf Grund der Wetterlage vom 28. 4. 39, 8 Uhr:

Keine Aenderung.

Trotzdem sich das atlantische Hoch weiter ausdehnt ist sein Einfluß auf die Witterung Westdeutschlands kaum merkbar. An seiner Ostseite fließen Luftmassen nach Süden, die zum großen Teil aus subpolaren Räumen stammen. Von der abgezogenen Störung werden immer noch mildere Luftmassen in die Nordströmung eingemischt, wodurch auch in unseren Gebieten keine länger anhaltende Aufheiterung und damit verbundene Sonneneinstrahlung eintreten kann. Die Wetterentwicklung wird somit auch für die nächsten Tage keine wesentliche Änderung bringen.

Aussichten für das Industriegebiet, Münster- und Sauerland für

Samstag, den 29. 4.: Bei nordöstlichen Winden wolkig. In den östlichen Teilen des Bezirks noch Niederschlagstätigkeit. Nachttemperaturen bis in die Nähe des Gefrierpunkts absinkend.

Sonntag, 30. 4. und wahrscheinliche Weiterentwicklung: Langsam zunehmender Hochdruckeinfluß. Wolkig aber im ganzen trocken. Tagestemperaturen wenig ansteigend. Nachts noch sehr kühl.

Halver

Der Werbewagen des deutschen Rundfunks in Halver

Heute morgen gegen 10,30 Uhr traf der Werbewagen des deutschen Rundfunks planmäßig in Halver auf der Karlshöhe ein, und hat sofort mit den Vorbereitungen für die heutigen Veranstaltungen begonnen. Mittags findet, wie bekannt, eine Werbeveranstaltung auf dem Marktplatz statt und anschließend macht der Werbewagen eine Rundfahrt durch die Ortsgruppe. Um 15 Uhr findet eine Schülervorstellung statt, an der neben den Jugendvormationen der NSDAP auch die Schüler der einzelnen Schulen geschlossen teilnehmen. Der Eintritt ist frei. Die Hauptveranstaltung des Tages ist selbstverständlich die große Abendveranstaltung, bei der bei einem geringen Eintrittspreis ein Radioapparat verlost wird. Filme verschiedenster Art, Musik, eine Ausstellung neuzeitlicher Apparate heimischer Rundfunkhändler, sowie Aufklärung auf allen Gebieten des Rundfunks, gibt dem Abend eine besondere Note. Es gibt also für jeden etwas.

KdF-Wagen in Halver

Viel haben wir von dem KdF.-Wagen schon gehört, der wieder einmal Zeugnis gibt von dem unerhörten, in der Welt einzig dastehenden Leistungsvermögen des deutschen Volkes. Ein wahres technisches Wunderwerk, ein Erzeugnis deutscher Arbeit, um das uns sicherlich viele beneiden werden. Es wird nicht mehr lange dauern, dann werden die KdF.-Wagen in großer Zahl die Straßen beleben und deutsche Volksgenossen — das nämlich ist sein Zweck — hinausfahren in die landschaftlich reizvollen Gebiete des deutschen Vaterlandes, an denen wir gewiß nicht arm sind. Sie auch dem letzten schaffenden deutschen Menschen zu erschließen und ihm damit das Lebens lebenswerter und inhaltsreicher zu gestalten, dafür wurde vor allem der KdF.-Wagen geschaffen. Aus früheren Veröffentlichungen an dieser Stelle wissen unsere Leser, welch große Bedeutung dem KdF.-Wagen in dieser Hinsicht zukommt. Handelt es sich doch um eine technische Schöpfung, deren Größe und Bewunderungswürdigkeit bald erkennbar ist. Es ist nicht nur der billigste, sondern auch der schönste und vorteilhafteste Kleinwagen, der jemals die Produktionsstätte verließ. Daß das überall anerkannt und gebührend gewürdigt wird, zeigt das gewaltige Interesse, das man ihm entgegenbringt. So kann es nicht wundernehmen, daß viele den Wunsch hatten, dieses technische Wunderwerk einmal aus nächster Nähe kennen zu lernen. Um diesen Wünschen gerecht zu werden, wurden die Propagandafahrten arrangiert.

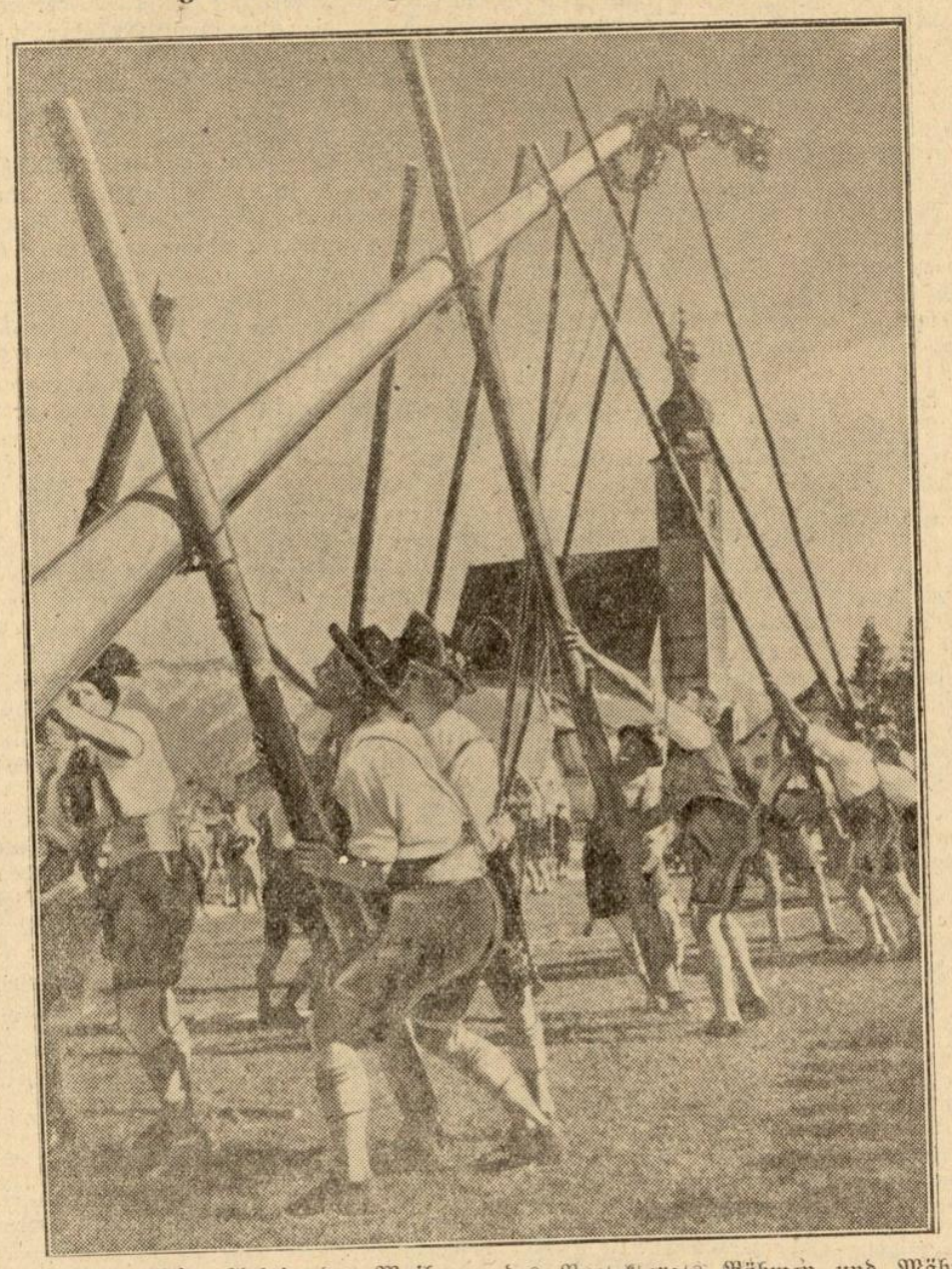
Gestern sollten auch wir die angekündigte Gelegenheit haben, den KdF.-Wagen kennen zu lernen. Schon einen weiten Weg hatte die Wagenkolonne zurückgelegt, ehe sie Halver erreichte und auf dem Markt Aufstellung nahm. Wie bekannt gemacht, brachte die Kolonne, selbst aus zwei Wagen bestehend, noch einen dritten Wagen mit, den Rundfunkwagen der DAF., um die Uebertragung der Führerrede den Zuschauern und Interessenten gleichzeitig zu vermitteln. Während der Rede des Führers war der Zuhörerkreis naturgemäß ein sehr kleiner, da die meisten Interessenten ja in ihren Gemeinschaften die Rede anhörten. Sobald aber die Rede beendigt war, strömten recht viele Interessenten herzu, um sich das technische Wunder anzusehen. Und das haben sie gründlich getan. Sogar unter den Wagen kroch man, und über den Motor und das Getriebe wollte man sehr viel wissen. Besonders erstaunt war man über die Geräumigkeit des Wagens. Der Kreiswart der NSG. „Kraft durch Freude", Pg. Kieper, führte die KdF.-Wagen-Kolonne durch den Kreis. Er wurde von dem Ortswart Pg. Fritz Hellmann herzlich begrüßt. Gegen 3,15 Uhr fuhr die Kolonne weiter, um sich nunmehr nach Kierspe zu wenden.

Zum 1. Mai

wird uns heute noch ergänzend mitgeteilt, daß wie auch im heutigen Anzeigenteil ersichtlich heute Abend um 18 Uhr bereits der Maibaum gesetzt wird. Umrahmt ist diese Veranstaltung mit Darbietungen, Liedern, Sprüchen und Tänzen der Jugendformationen. Der morgige Sonntag sieht keinerlei Veranstaltungen vor, sondern am Montag, dem 1. Mai beginnt morgens der nationale Feiertag des deutschen Volkes mit einem Weckruf. Um 8,30 Uhr beginnt auf dem Marktplatz die Jugendkundgebung mit Uebertragung aus Berlin. Um 10 Uhr treten alle Schaffenden Halvers, die Betriebe, die Bauern, der Handwerker, der Geschäftsmann, überhaupt die gesamte Bevölkerung auf dem Adolf-Hitler-Platz zum Festzug an, dem gegen 11,45 Uhr auf dem Marktplatz die Uebertragung des Staatsaktes aus Berlin folgt. Für den Nachmittag ist auf der Karlshöhe die große Maiveranstaltung vorgesehen. Vorher um 4 Uhr treffen sich im Weinzimmer der Karlshöhe die Opfer der Arbeit, ihnen wird eine kleine Gabe überreicht, die es ihnen möglich macht, den Feiertag des deutschen Volkes mitzufeiern. Um 17 Uhr beginnt die eigentliche Maifeier im Saale der Karlshöhe während ein großer Maiball der Tag beendet.

Wir richten den Maibaum

Zum Nationalen Feiertag des deutschen Volkes.



Es ist keine kleine Arbeit, den Maibaum aufzurichten. Aber diese Arbeit wird mit großer Freude getan. Schon das Einholen des Maibaums ist ein Fest für sich, das Aufrichten selbst schon ein Erlebnis für unsere Jugend. Kopf an Kopf umstehen sie dicht gedrängt den Platz, auf dem er errichtet wird. Ein tiefes Loch ist gegraben, hier soll der Baum seinen Stand bekommen. Eine schöne, schlanke, gerade Tanne hat man ausgesucht und für den Zweck präpariert. Und nun gehts los. Zimmerleute und Schreiner hantieren mit Flaschenzug und Seilen und mit „Hau ruck!" richtet sich der Baum langsam auf. Ein fast hörbares Aufatmen geht durch die dichtgedrängte Zuschauerschar, wenn der Baum endlich steht. So ist das Aufrichten des Maibaumes schon ein kleines Vorfest für sich, und eine große Vorfreude für die Kinder.

Wenn wir den 1. Mai als Nationalfeiertag begehen, dann können wir mit hellem Stolz auf die bisherigen Leistungen, die auf allen Gebieten zu verzeichnen sind, zurückblicken und mit größter Zuversicht und festem Vertrauen den Weitermarsch in die Zukunft antreten. Neue Kolonnen sind inzwischen hinzugestoßen: unsere Brüder und Schwestern des Sudetengaues, des Protektorats Böhmen und Mähren und unsere Volksgenossen von der Memel. Das deutsche Blut hat eine mächtige Sprache gesprochen! Die Ketten, die man dem deutschen Volke auferlegte, sind gesprengt. Wir freuen uns der Freiheit unseres Volkes und danken aus übervollem Herzen unserem Führer; denn wir wissen, daß der nationalsozialistische Freiheitskampf die Voraussetzung für die Wiederaufstellung unseres Vaterlandes war.

Erster Mai! Tag der Freude! Sie durchzieht den nationalen Feiertag Großdeutschlands, und diese Freude zeigt sich in den vieltausendfachen Fahnen und Fähnchen, die von allen Masten flattern, die aus allen Fenstern wehen und von Kinderhändchen getragen werden. — Tag der Gemeinschaft! Wir alle treten an: die Bauern vom Pflug, die Arbeiter der Stirn und der Faust aus den Betrieben und Werkstätten, die Studenten aus den Hörsälen der Universitäten, die Männer aus den Aemtern und Dienststellen, aus den Stuben und Kontoren, die Soldaten unserer jungen, stolzen Wehr, die deutschen Mütter und Frauen und auch die deutsche Jugend. Eine gemeinsame Front der Stirn und der Faust — und in ihren Herzen tragen sie alle das gleiche: Deutschland!

Schmückt die Häuser!

Fahnen heraus!

In Ehringhausen, in Schwenke, in Grünenbaum und in Carthausen feiern die Zellen eigene Maifeiern, wenn sie auch zum Teil an den Morgenveranstaltungen in Halver teilnehmen. Wir hoffen, daß uns der Wettergott recht schönes Wetter beschert, damit wir diesen Tag wirklich freudig verleben können.

Sonderzug zum 1. Mai.

Da am 1. Mai auf der Strecke Halver — Wipperfürth nur der Zugverkehr wie an Sonn- und Feiertagen verkehrt, ist es notwendig gewesen, einen Sonderzug einzulegen, um den dortigen Betriebsangehörigen Halverscher Firmen eine Möglichkeit zu geben, an den Kundgebungen zum 1. Mai teilnehmen. Der Sonderzug fährt ab Wipperfürth 8,45 Uhr, Wasserfuhr 8,56 Uhr, Kupferberg 9,03 Uhr, Anschlag 9,10 Uhr und Halver an 9,15 Uhr. Die Rückfahrt erfolgt um 15,30 Uhr ab Halver.

Aufklärung der Volkszähler.

Um die allgemeine Volks-, Berufs- und Betriebszählung einwandfrei durchführen zu können, wurden jetzt schon die Zähler unserer Gemeinde mit dem umfangreichen Zählmaterial vertraut gemacht. Zur gemeinsamen Besprechung und Klärung etwa noch vorhandener Zweifel versammeln sich alle ehrenamtlichen Zähler Dienstag, den 2. Mai, um 20,30 Uhr im Saal des Hotels zur Post, Straße der SA. Bei dieser Zählerschulung werden auch die Zählpapiere an die Beauftragten ausgegeben.

Dienstplan der HJ

Befehl!

Samstag, den 29. April treten HJ., DJ., BdM. und JM. zum Besuch des Rundfunkverbewagens um 14,45 Uhr am HJ.-Heim an. Eintritt frei.

Um 18 Uhr treten sämtliche Jugendformationen zum Einholen des Maibaumes in der Bahnhofstraße an.

Sonntag, den 30. April tritt die gesamte Führermannschaft um 9 Uhr am HJ.-Heim an.

Am Montag, dem 1. Mai treten sämtliche Jugendformationen um 8,30 Uhr am Adolf-Hitler-Platz an.

Um 17 Uhr tritt der HJ.-Standort am HJ.-Heim in Dienstkleidung zur Teilnahme an der Maifeier an. Die auswärtigen Scharen nehmen an den Feiern in ihren Ortschaften teil.

W. F., H. K., W. F., J. K.

Gaudiplome für heimische Betriebe

Unter den 130 südwestfälischen Betrieben die nach Beendigung des **Leistungskampfes der Betriebe 1938-39** ausgezeichnet wurden, befinden sich zahlreiche Betriebe unserer Heimat. Es erhielten:

„Gaudiplom für hervorragende Leistungen" Bestätigung: Hammerwerk Brüninghaus G. m. b. H., Werdohl. Betriebsführer Dr. Georg Klein; Betriebsobmann: Hermann Keller.

Leistungsabzeichen für „Vorbildliche Förderung von Kraft durch Freude": Hammerwerk Brüninghaus GmbH., Werdohl.

Leistungsabzeichen „Vorbildlicher Kleinbetrieb": Wilhelm Halverscheid, Dahlerbrück. Betriebsführer: Wilhelm Halverscheid; Betriebsobmann: Ernst Gloerfeld.

„Gaudiplom für hervorragende Leistungen" Neu verliehen: Friedrich Schlötermann o. H.-G., Schraubenfabrik, Lüdenscheid. Betriebsführer: Friedrich Schlötermann; Betriebsobmann: Hans Schneider.

Otto Fuchs K.-G., Metallwarenfabrik, Meinerzhagen. Betriebsführer: Hans Joachim Fuchs; Betriebsobmann: Albert Backhaus.

Ver. Deutsche Metallwerke A.-G., Zweigniederlassung Karl Berg, Werdohl. Betriebsführer: Direktor Rudolf Berg; Betriebsobmann: Walter Kruyk.

Postamt Plettenberg 1, Plettenberg. Betriebsführer: Oberpostmeister Fischer; Betriebsobmann: Postfacharbeiter Jakoby.

Ver. Deutsche Metallwerke A.-G., Zweigniederlassung Basse & Selve, Abtl. Bärenstein, Bärenstein. Betriebsführer: Direktor Hugo Borbeck; Betriebsobmann: Hermann Lehnke.

Hotel und Pension Dresel o. H.-G., Rummenohl. Betriebsführer: Wilhelm Iske; Betriebsobmann: Gertrud Johnen.

Die heimischen Sieger im Schaufensterwettbewerb.

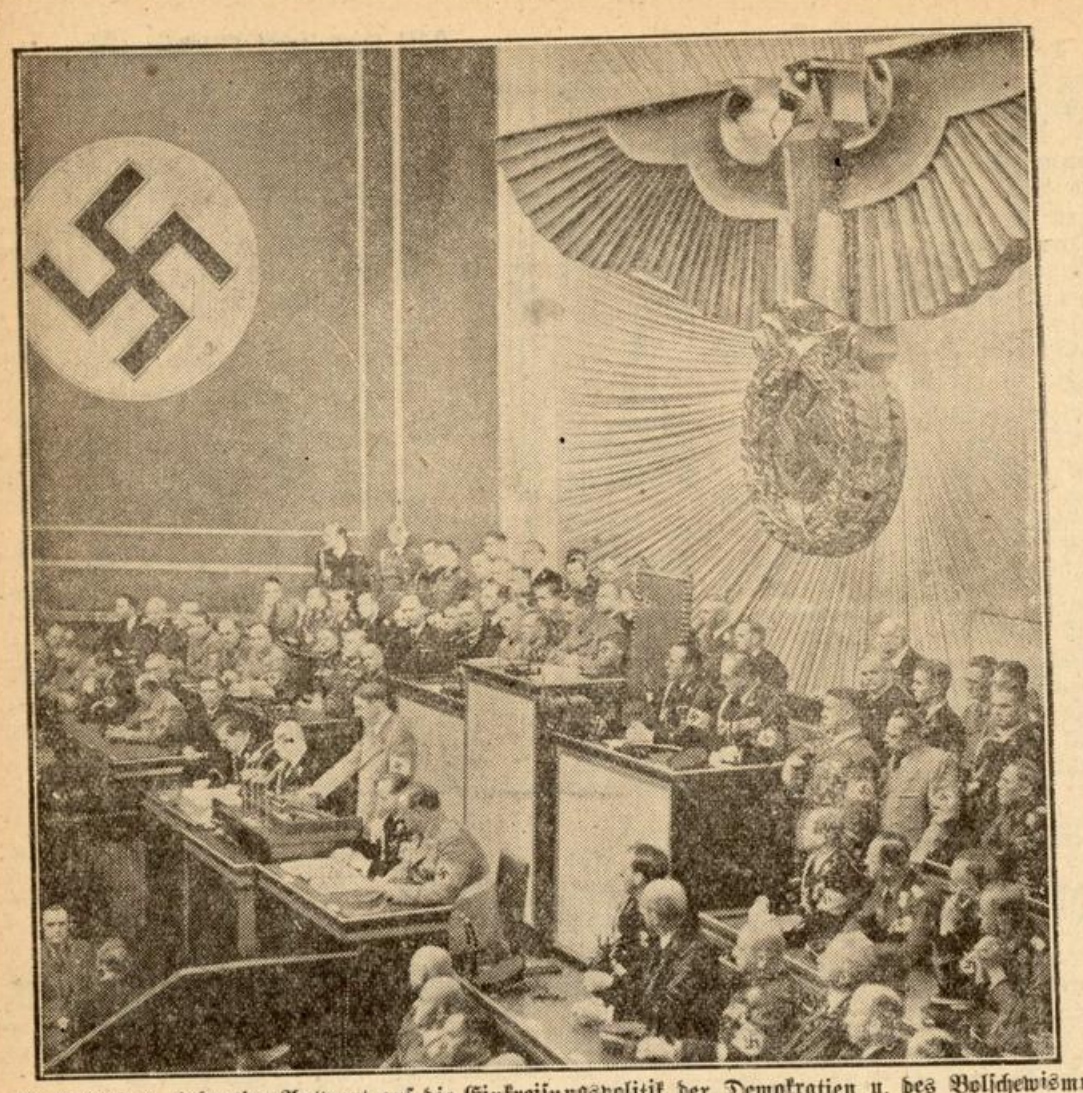
Im Rahmen des Reichsberufswettkampfes konnten jetzt die Sieger im Schaufensterwettbewerb ermittelt werden. Aus der für Halver verältnismäßig starken Zahl von 20 Teilnehmern läßt sich am besten das große Interesse feststellen, das diese Wettbewerbsart in den Kreisen unserer Einzelhändler gefunden hat. Wir geben nachstehend die Sieger, die eine Ehrenurkunde erhielten, bekannt: Edith Bludau, Karl Heinz Büth, Karl Schüßler, Helene Lohmann, Helga Jung und Frau Hugo Köhler. Die gezeigten Leistungen waren durchweg gut, bei den meisten Teilnehmern über dem Durchschnitt stehend, und für die Prüfer waren die Entscheidungen nicht immer ganz leicht. Eine Kreiskommission, aus Gebrauchswerbern bestehend, fand an der Bewertung nichts auszusetzen und war von dem Durchschnittsergebnis sehr befriedigt. Nur einiges fand sich zu beanstanden: Wer sich meldet, muß auch teilnehmen. Fenster, die bereits Wochen vorher dekoriert waren, und an die einfach ein Wettbewerbsstreifen geklebt wird, scheiden selbstverständlich aus der Bewertung aus.

Daß die Gesamtleistung gut war, geht vor allem daraus hervor, daß der Kreis der Ortswaltung sechs Ehrenurkunden bewilligte, obwohl ihr nur 15 Prozent, das heißt nur drei zustanden. In diesem Sinne weiter, dann wird es im nächsten Jahre noch besser!

Erfreuliche Beerenblüte.

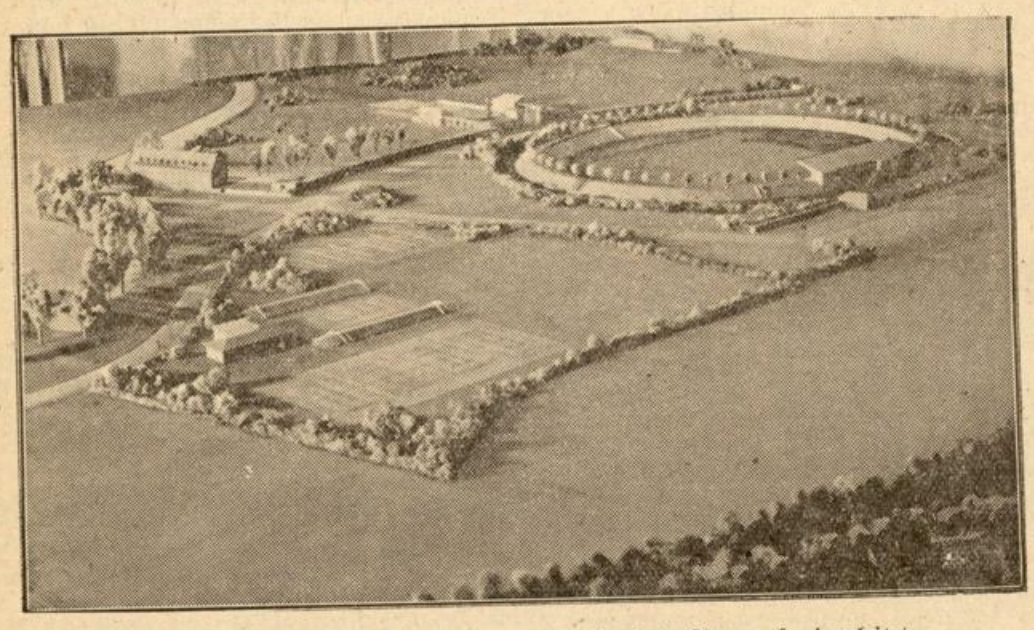
In unserer Gegend stehen zur Zeit die Beerenfrüchte in Blüte. Wenn Bodenfröste hier keinen Schaden anrichten, steht bei Stachel- und Johannisbeeren eine ausgezeichnete Ernte bevor. Gleichfalls sind auch die Waldbeeren mit Blüten stark behangen.

Trinkt Kathreiner, den guten Kneipp-Malzkaffee!



Adolf Hitlers eindeutige Antwort auf die Einkreisungspolitik der Demokratien u. des Bolschewismus.

In einer für alle Zeit gültigen Form hat der Führer in der historischen Sitzung des Reichstages in der Krolloper die Ziele der nationalsozialistischen Außenpolitik festgestellt und gleichzeitig in 20 Punkten seine Antwort an den Präsidenten Roosevelt entwickelt. Die Rede war eine vollkommene Abrechnung mit dem kriegshetzerischen Treiben der verschiedenen Demokratien. (Scherl-Bilderdienst-M.)



Am 1. Mai wird die Neugestaltung der Gaustadt Bayreuth eingeleitet.

Als Auftakt für die vom Führer angeordnete Neugestaltung der Gaustadt Bayreuth vollzieht Gauleiter Wächtler am 1. Mai den ersten Spatenstich zum Bau des Gausportfeldes, dessen Modell unser Bild zeigt. Das Gausportfeld soll nicht nur sportliche Kampfbahn, sondern auch Aufmarschplatz für politische Großkundgebungen sein. (Scherl-Bilderdienst-M.)



Die Fahrt des Führers zur Reichstagssitzung.

Trotz des regnerischen Wetters standen viele Tausende auf den Straßen, die Adolf Hitler zur historischen Reichstagssitzung in der Krolloper durchfuhr. Ueberall jubelten ihm die Menschen mit Freude und Begeisterung entgegen. Unsere Aufnahme zeigt seinen Wagen kurz nach der Durchfahrt durch das Brandenburger Tor. (Scherl-Bilderdienst-M.)



Die nationalen Hymnen beschlossen die historische Reichstagssitzung.

Aufnahme aus dem Reichstag nach der großen Rede des Führers während des Gesangs der nationalen Hymnen. In der ersten Reihe sieht man links vom Führer die Reichsminister Heß und von Ribbentrop, Großadmiral Raeder, die Reichsminister Dr. Frick und Dr. Goebbels sowie den Reichsprotktor Freiherrn v. Neurath. (Scherl-Bilderdienst-M.)

Zum Frühling neue Gardinen

von

Klinker

TEXTILWAREN

Halver, Hermann-Göring-Straße

Moderne Sommerkleidung

für den Herrn

finden Sie in großer Auswahl bei

Aug. Müller jr., Halver.

Das Haus der guten Herrenkleidung.

Die elegante **Rümmler-Bluse**

nur bei

Herta Kranz, geb. Korthöfer

Halver / Hermann-Göring-Straße 1.

Damenhüte - Strümpfe - Herrenartikel

Erstlingswäsche

Verkäuferin

zum 1. Juli oder später für Porzellan- und Schreibwaren-Geschäft (Fachkenntnisse nicht unbedingt erforderlich) gesucht. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften sowie Gehaltsansprüchen unter R 400 an den Allgemeinen Anzeiger, Halver erbeten.

Zahle

50 RM. Belohnung

für Besorgung einer

Zwei-Zimmerwohnung

in Schalksmühle.

Angeb. a. d. Geschst. d. Blatt. i. Schalksmühle, Bahnhofstr. 9a

Flußsäurekranke

(auch Schuppenflechte)

Wie schwer ist es oft, sich von diesem häßl. das Leben verbitternd. Leiden zu befreien. Durch welch einfach anzuwend. Mittel mein Vater von jahrelang. Leiden u. zahlr. andere Kranke in kurzer Zeit, oft schon in 14 Tagen völlig geheilt wurden, teile ich Ihnen gern kostenlos und unverbindl. mit.

Max Müller, Heilmittelvertrieb, **Bad Weißer Hirsch** b. Dresden

Musterungspflichtige!

Jahrgang 1907.

Mittwoch, den 3. Mai, abends 8 Uhr

Besprechung.

im Lokal Fasbender.

Die Einberufer.

Wasserkraft im Bergischen

Turbine ca. 18–22 PS. zwischen 2 Räumen (13×6 mtr. und 8×5 mtr) für jeden Zweck geeign., gute Frachtgelegenh. zur Bahn, elktr. Licht u Kraft vorhd. evtl **m. klein. Wohnung z. vermieten.** Anfragen unter **E 380** an die Geschst dsr. Ztg. in Halver.

Wer an Rheumatismus, Ischias, Gicht, Muskel- und Gelenkschmerzen leidet, kann ich mit einem wirksamen Mittel helfen. Meine Auskunft kostet und verpflichtet zu nichts. Konrad Eichholz. Hamburg 26

Wenn man Kosten und Wirkung vergleicht bleibt die Kleinanzeige unerreicht!

Zum 1. Mai

empfehle

Fähnchen

Wimpelketten

Lampions

Wilh. Bell jr., Halver

Wir haben gelernt !!

daß Zeitungsanzeigen die billigste Verbreitung unserer Angebote ermöglichten!" — Das sagt ein alter Praktiker, Claude Hopkins, der in 38jähriger Tätigkeit Anzeigenfeldzüge im Werte von 100 Millionen Dollars durchführte. So denken alle, die der Zeitungsanzeige geschäftliche Erfolge zu danken haben. Es gibt kein besseres Werbemittel als eine Anzeige in dieser Zeitung!

Steyr

Limousinen u. Cabriolets

Typ 220 u. 630

lieferbar durch die autorisierte Vertriebsstelle

Autohof W. Hochstraß

Hagen, Eckeseyerstr. 146. Tel. 22712



Doppelherz —

eine Wohltat und herrlich mundende Köstlichkeit, die dem Wohlergehen dient, die uns so stählt und schaffensfreudig macht!

DOPPELHERZ

In Apotheken und Drogerien bestimmt bei **Halversche Med.-Drog. Carl Menke**

Zu den kommenden

Uebertragungen

empfehle ich sofort ab Lager lieferbar:

Kleinempfänger		
	2 Röhr. 1 Kreis	35,00
Volksempfänger		
	3 Röhr. 1 Kreis	65,00
Emud Rekord		
	4 Röhr. 2 Kreise	151,40
Blaupunkt	4 Röhr. 2 Kr.	167,40
Blaupunkt	5 Röhr. 6 Kr.	204,70
Blaupunkt	6 Röhr. 7 Kr.	285,00
Mende (Preßstoff)		
	4 Röhr. 2 Kreise	167,40
Mende	6 Röhr. 6 Kreise	241,75
Mende	5 Röhr. 7 Kreise	297,75
Lorenz	5 Röhr. 7 Kreise	218,25
Saba	5 Röhr. 3 Kreise	197,40
Saba	5 Röhr. 8 Kreise	280,00
Staßfurt	5 Röhr. 6 Kr.	234,75
Körting-Honoris		
	5 Röhr. 6 Kreise	246,75
Telefunken	5 Röhr. 5 Kr.	214,25
Telefunken	5 Röhr. 7 Kr.	238,75

EugenSchmidt

Lüdenscheid, Marienstraße 7, Ruf 2702.

Impfung.

Im Amtsbezirk Halver findet in der Zeit vom 3. bis 8. Mai 1939 die Impfung statt, die Nachschau vom 10. bis 15. Mai 1939. Nähere Auskunft im Amtshaus, Zimmer Nr. 9 und in der Verwaltungsgeschäftsstelle in Schalksmühle.

Halver, den 28. April 1939.

Der Amtsbürgermeister als Ortspolizeibehörde.

Mütterberatungsstunde

findet statt am **Dienstag, dem 2. Mai 1939,** um 15,30 Uhr in **Schalksmühle** (Gasthof Mengel) und um 16,30 Uhr in **Halver** (Gasthof Fasbender).

Halver, den 27. April 1939.

Der Amtsbürgermeister.

Weideverkehr.

Es wird darauf hingewiesen, daß die Inhaber von Viehweiden und ihre Beauftragten beim Auftrieb eigener und fremder Rinder und Bullen verpflichtet sind, die Viehbestände tierärztlich untersuchen zu lassen. Untersuchte Tiere werden mit einer Ohrmarke gekennzeichnet. Zuwiderhandlungen ziehen Bestrafung nach sich.

Halver, den 28. April 1939.

Der Amtsbürgermeister: Steller.

Nationaler Feiertag des deutschen Volkes in Halver!

An alle Volksgenossen und Volksgenossinnen ergeht der Ruf, sich an nachstehenden Veranstaltungen zu beteiligen:

Samstag, den 29. April 1939, abends 6 Uhr

Antreten der Jugendformationen in der Bahnhofstraße, anschließend

Aufsetzen des Maibaumes

mit Darbietungen der Jugendformationen
auf dem Marktplatz

Montag, den 1. Mai 1939

7,00 Uhr: Weckruf
8,30 „ **Jugendkundgebung auf dem Marktplatz mit Uebertragung der Ansprachen von Reichsminister Dr. Goebbels und Reichsjugendführer Baldur von Schirach**
10,00 „ Festzug durch die Straßen des Ortes
Teilnahme sämtl. Betriebe, Bauern u. der übrig. Bevölkerung
Antreten am Adolf-Hitler-Platz.
11,45 „ Aufmarsch der Festzugteilnehmer auf dem Marktplatz
12,00 „ **Uebertragung des Staatsaktes aus Berlin mit der Rede des Führers.**
17,00 „ **Beginn der Maifeier in den Räumen der Karlshöhe** unter Mitwirkung der Jugendformationen, des MGV. Vereinigte Sänger und der NS-Kapelle.
20,00 „ **Mai-Ball**

Eintritt frei!

N. S. D. A. P., Ortsgruppe Halver.

Unser Name ist Ihnen bekannt

und ist Ihnen ein Begriff geworden für besonders schöne

Woll-, Seiden- u. Waschstoffe

Kein Wunder, daß die Damen so gerne bei uns kaufen, aber unsere große Leistungsfähigkeit ist schließlich ihr Vorteil.

Bruno **Kaiser**

Das Spezialgeschäft für Seide und Wolle

Elberfelderstr. 2 **Hagen** Körnerstr. 1.



Autobus-Gesellschaftsreisen

Während der ganzen Reisezeit:

2 Tage	zu d. Kunstdenkmälern Belgiens und den Schlachtfeldern Flanderns	RM **28.00**
7 Tage	Schwarzwald - Oppenau	RM **59.50**
9 Tage	Bodensee - Schweiz - Standort Konstanz	RM **87.50**
12 Tage	Berchtesgad Land-Saalbach b. Zell a. See m. Fahrt z. Großglockner	RM **117.00**
13 Tage	Gardasee - Venedig - Dolomiten - Schweiz	RM **162.00**
23 Tage	Venedig - Rom - Neapel - Sizilien	RM **352.00**

Sämtliche Reisen einschl. Verpflegung und Unterkunft.

Veranstalter:

Kraftverkehr

Wupper-Sieg A.-G.

Wipperfürth

in Gemeinschaft mit der Wiesbadener Auto-Verkehrs-Gesellschaft m. b. H.

Auskunft und Anmeldungen durch unsere Büros:

Lüdenscheid, Ad.-Hitler-Pl., Ruf 2424
Köln, Heumarkt . . . . . Ruf 221188
Leverkusen, Kalkstraße 11 415
Berg.-Gladbach, Adolf-Hitler-Str. 204 . . 2582
Wipperfürth, ... 451-452
Olpe i. W., Landratsamt 646
Meinerzhagen i. W., (Scher) 261

Verlangen Sie Sonderprospekt!

Statt Karten!

Ihre Vermählung geben bekannt:

Fritz Weber
Käthe Weber
geb. Kalenborn

Schwerte, Hagener-Str. 22 — Halver, Hermann-Göring-Str. 7

den 30. April 1939.

Kaffee Frölich

Lüdenscheid, Wilhelmstraße 5

Der angenehme Aufenthalt!

Feine Torten
Kuchen u. Backwaren

Für die Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgang meines lieben Mannes spreche ich allen meinen herzlichsten Dank aus.

Ahe. **Frau Carl Bremicker.**



Zum Scheuern und Putzen stets *Ata* benutzen!

A 351 c/39

Präger

stellen sofort ein

Gebr. NOELLE Lüdenscheid.

Handelsregister.

Amtsgericht Lüdenscheid.

Für die Angaben in [] keine Gewähr.

Lüdenscheid, den 27. April 1939.

Veränderungen:

HRA. 1262: **Gebr. Kugel & Fink, Lüdenscheid.** Den Handlungsgehilfen Wilhelm Fischer und Elisabeth Röder in Lüdenscheid ist Gesamtprokura derart erteilt, daß sie die Firma gemeinschaftlich vertreten können.

HRA. 1296: **Nottebohm & Co., Lüdenscheid.** Die Prokura des Ernst Himmen ist erloschen. Dem Ingenieur Alfred Himmen, Lüdenscheid ist Gesamtprokura erteilt. Er ist zur Vertretung der Gesellschaft zusammen mit einem anderen Prokuristen ermächtigt.

HRA. 1791: **Alfred Gembruch, Lüdenscheid.** Der Ehefrau Milli Gembruch, geb. Büchel, Lüdenscheid ist Prokura erteilt.

HRB. 241: **August Enders, Aktiengesellschaft Oberrahmede.** Dem Kaufmann Karl Vormann in Altena ist derart Gesamtprokura erteilt, daß er berechtigt ist, die Firma zusammen mit je einem stellv. Vorstandsmitgliede zu vertreten.

Aerztlicher Bereitschaftsdienst

(nur in dringenden Fällen)

vom 29. 4., 13 Uhr, bis 1. 5. 8 Uhr:

In Lüdenscheid:
Dr. Schmidt
Dr. Schulte I
Dr. Hertmanni,
In der Rahmede: Dr. Steindl.
In Halver-Brügge:
Dr. Eversmann, Halver
In Schalksmühle-Dahlerbrück:
Dr. Feldermann
In Kierspe-Rönsahl:
Dr. Wernscheid, Kierspe-Bhf. Ruf 278 Meinerzhagen.

1. Mai (Nationalfeiertag)

vom 1. 5., 8 Uhr, bis 2. 5. 8 Uhr:

In Lüdenscheid:
Dr. Thomas
Dr. Uhl
Dr. Hertmanni
In der Rahmede: Dr. Friesecke
In Halver-Brügge:
Dr. Augustin, Brügge
In Schalksmühle-Dahlerbrück:
Dr. Zimmermann
In Kierspe-Rönsahl:
Dr. Schürfeld, Kierspe Ruf 427 Meinerzhagen

Meiner werten Kundschaft von Halver und Umgegend zur Kenntnis, daß ich ab Dienstag, den 2. Mai 39 mein

Geschäft Kirchstr. 11 geschlossen

habe. Der Verkauf, sowie die Butter-, Kaffee- und Eierverteilung wird von meinen Geschäften **Von-Vincke-Straße 35** und **Hagener Straße 52** übernommen.

Frau M. Janke : Halver.

Hämorrhoiden-

leidenden teile ich wirksames Mittel mit. **„Silesia"**
Striegau, Schl., Schließfach 18.

Hotel Jägerhof (Albert Rigen) Lüdenscheid

Samstag u. Sonntag: **Stimmungskonzerte.**

Montag, den 1. Mai: **Festtagskonzert**

An allen Tagen gastiert die beliebte Hauskapelle **G. Tillmann.**

Restaurant „Zum weißen Pferd"

H. Unsoeld, Lüdenscheid

Sonntag und am 1. Mai

Frohe musikalische Unterhaltung

mit Tanzeinlagen.

Sportplatz Höh.

Sonntag, 15,30 Uhr:

Entscheidungsspiel um die Meisterschaft

RSV. Höh I.-Sportb. Werdohl I.

Neue



Tapeten

bringen Frühling in Ihr Heim.

Sie finden darin große Auswahl bei

Walter Schumann

Knapper- u. Kölnerstr.-Ecke. 5190

Deutsche Arbeitsfront Halver.

Betriebsgruppen 17 u. 18 (Handel und Handwerk)

treten am 1. Mai **vormittags 9.15 Uhr** bei Gasthof „Jägerhaus" (G. Lückmann) **in Berufskleidung** an.

Die Ortsfachschaftswalter.

Zuverlässige

Hausgehilfin

für kleinen Haushalt, drei erwachsene Personen zum 1. Mai oder später, bei guter Behandlung, gesucht.

Gustav Kreuser,
Hagen, Grünstr. 17.

Suche zum 15. Mai oder später eine

Hausgehilfin

Frau Emil Klobes, Halver
Hermann-Göring-Straße 95.

Tüchtigen

Kraftfahrer

sowie

mehrere Arbeiter

stellt sofort ein

Ferd. Bochmann, Lüdenscheid

Dienstag, den 2. Mai 1939

Schluss der Loserneuerung I. Kl.

der

1. Deutschen Reichslotterie.

Lose für neue Spieler noch vorrätig.
⅛ Los = 3,— RM.,
¼ Los = 6,— RM.

Staatl. Lotterie-Einnahme
Weyrich, Lüdenscheid,
Ruf 4260.

Suche zum sofortigen Eintritt

1 jüngeren Arbeiter
1 Frau od. Mädchen

Fa. J. Steinhauer
Inh.: Paul Steinhauer
Deckinghausen i. W.

Hühneraugen?



Lebewohl gegen Hühneraugen und Hornhaut Blechdose (8 Pflaster) 65 Pfg., in Apotheken u. Drogerien. Sicher zu haben: In Halver: Medizin.-Drog. C. Menke In Schalksmühle: Drogerie A. Cordi.

Bleibt treu Eurer Heimatzeitung!